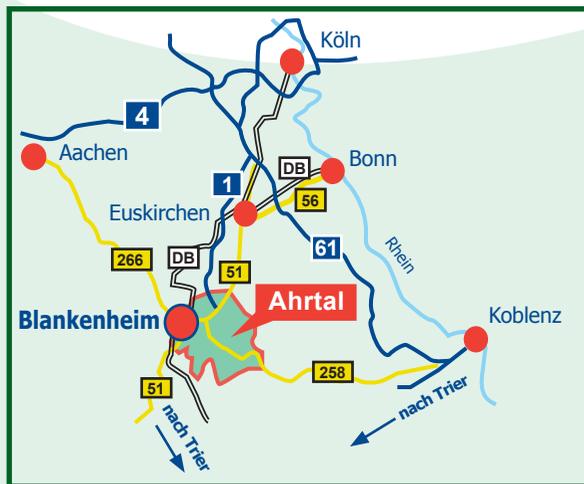


**SO FINDEN
SIE DAS OBERE AHR TAL
IN DER GEMEINDE BLANKENHEIM**



Von der A1 kommend: Abfahrt Blankenheim, rechts auf die B 51, nach ca. 3 km links auf die B 258 Richtung Blankenheim, der B 258 folgen, nach ca. 6,8 km am Abzweig Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf rechts (K 43), ca. 100 m hinter dem Abzweig liegt rechts der Wanderparkplatz.

Von Süden (aus Richtung Trier / Dahlem) kommend: B 51 Richtung Blankenheim, vor Blankheimerdorf rechts Richtung Blankenheim (K 70 / K 69), im 1. Kreisverkehr die 2. Ausfahrt (Bahnhofstr.), im 2. Kreisverkehr die 1. Ausfahrt (weiter K 69), an der nächsten Kreuzung rechts auf die B 258, der B 258 folgen, nach ca. 5,7 km am Abzweig Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf rechts (K 43), ca. 100 m hinter dem Abzweig liegt rechts der Wanderparkplatz.

Von Südosten (aus Richtung Nürburgring / Ahrweiler) kommend: B 258 Richtung Blankenheim, ca. 3,5 km hinter Ahrhütte links Richtung Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf (K 43), ca. 100 m hinter dem Abzweig liegt rechts der Wanderparkplatz.

Herausgeber:
Kreis Euskirchen
Der Landrat
Untere Landschaftsbehörde
D-53877 Euskirchen
☎ 02251 / 15-0
info@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de



**Weiterer Ansprechpartner
und Touristeninfo:**
Bürger- und Verkehrsbüro Blankenheim
☎ 2449/87-222 oder 223
verkehrsbuero@blankenheim.de
www.blankenheim.de



Bildautoren:
Kreis Euskirchen
Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
Landesvermessungsamt NRW
Dr. Harald Groß
Reiner Jacobs
Bernd Schreiner (www.ahrwein.de)
Bernhard Heulmanns (SFC Erkelenz)
Frank Wagener

Layout:
Ursula Franke

EIFEL - LUST AUF NATUR

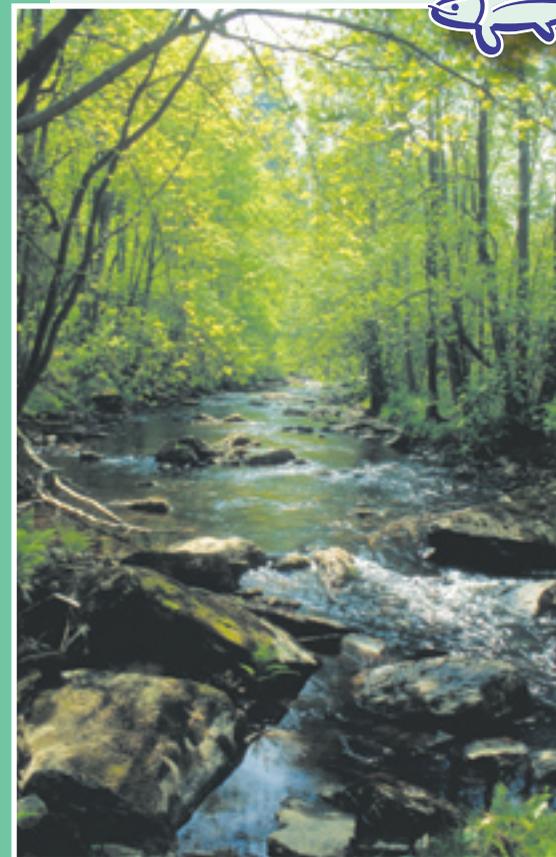
Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Gemeinde Blankenheim

**Naturerlebnis
Oberes Ahrtal
WO BÄCHE
LEBEN**



**WANDERN
AN DER OBEREN AHR**



Die abwechslungsreiche Landschaft der Oberen Ahr lädt zu erholsamen Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen ein. Fünf landschaftlich besonders reizvolle Wege wurden im Gebiet neu ausgewiesen. Lassen Sie sich von stillen Wäldern, leise gurgelnden Bächen und bunten Wiesen faszinieren.



Entlang der Wanderrouten werden auf Schautafeln interessante Informationen zur Erdgeschichte und der vielfältigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt geboten.

Diese Tour führt Sie in die Täler von Schaf- und Dreisbach. Entdecken Sie die Besonderheiten der naturnahen Gewässer, Wälder und Auen.



WO BÄCHE LEBEN



Länge: 6,3 km · Wanderdauer: ca. 2 Stunden · 2 Rastmöglichkeiten

Die Wanderung führt Sie in das ruhige Schafbachtal. Von dem gut befestigten Wirtschaftsweg blicken Sie auf den naturnahen Schafbach, der sich durch artenreiche Wiesen und Weiden schlängelt. Kennzeichnend für einen naturnahen Bach ist seine Eigendynamik. Diese ermöglicht unter anderem Uferabbrüche, Steilufer, Totholz im Gewässer, Kies- und Sandbänke. In und am Schafbach kann man Arten finden, die vielerorts nur noch selten vorkommen. Bachneunauge und Edelkrebs fühlen sich hier genauso wohl wie Eisvögel und Libellen.



Der stahlblaue Eisvogel zählt zu den auffälligsten Bewohnern unserer Mittelgebirgsbäche.

Kurz vor der Mündung des Dreisbaches in den Schafbach folgen Sie dem Weg nach rechts. Hinter einem großflächigen Weidengebüsch öffnet sich das Tal. Hier wurden ehemals dunkle dichte Fichtenforste entfernt. Heute wachsen hier wieder Erlen und Eschen, die typischen Baumarten der naturnahen Bachauen.



Der Edelkrebs (Bild li.), an der Ahr fast ausgestorben, wird nun wieder angesiedelt. Prachtlibellen (Bild re.) schillern während ihres Fluges im Sonnenlicht.



Weitere Infos:

www.ahr-2000.de
www.kreis-euskirchen.de
www.blankenheim.de



Kurz nach dem Teich gabelt sich der Weg und führt nach links auf den Brotpfad-Wanderweg. Auf diesem gelangen Sie über die Höhen zurück ins Schafbachtal.



Bachneunauge sind auf saubere, naturnahe Bäche angewiesen.

Hier bietet sich Ihnen ein herrlicher Blick über das gesamte Tal. Wiesen und Weiden werden naturschutzorientiert genutzt, um die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten des Grünlandes zu sichern.



Abbrechende Ufer und Kiesbänke werden von Pestwurz, Rohrglanzgras und Hochstauden besiedelt.

Entlang des Schafbaches können Sie die sogenannten „Uferandstreifen“ erkennen: mit Zäunen

oder Markierungen werden hier die Uferbereiche des Baches geschützt. Ohne diese würden Bach und Ufer durch Düngung oder Viehtritt geschädigt.

PROJEKT AHR 2000

Ihre Wanderung führt Sie durch das Gebiet des Naturschutzprojektes „Ahr 2000“. Dessen Ziel ist es, die Landschaft an der Ahr und ihren Nebenbächen auf Dauer zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu führte der Kreis Euskirchen von 1993 bis 2005 zahlreiche Maßnahmen durch.

An dieser Route wurden z.B. Uferandstreifen zum Schutz des Schafbaches ausgewiesen. Im Dreisbachtal wurden außerdem Fichten entfernt, damit sich dort die natürlich vorkommenden Auwälder wieder entwickeln können.